

Sängerinnen und Sänger aus der ganzen Welt in Tenniken

Der Gesang verbindet die Kulturen

Das Konzert in der Tenniker Kirche mit «World Voices» und «ma non troppo» hat wahre Begeisterungstürme ausgelöst. Noch selten hat Gesang eine solch tiefgreifende Wirkung auf die Zuhörer gezeigt.

em. Die Kirche Tenniken hat sicher noch nie so begeisterten Applaus und «standing ovations» erlebt, wie am vergangenen Freitagabend. Zum Genuss dieses einmaligen Konzertes kamen die Zuhörer durch den Weltjugendchor, das heisst durch «World Voices» und durch den Tenniker Chor «ma non troppo». Beeindruckend waren die einleitenden Gesänge von «Song of Athene» von John Tavener. Dieser Gesang ertönte fast wie aus einer andern, einer überirdischen Welt. Dazu eine Zuhörerin: «Meine Seele wurde zutiefst berührt.»

«World Voices» ist bekanntlich ein Chor, der sich aus Sängerinnen und Sängern aus der ganzen Welt zusammensetzt und sich erstmals im Weltjugendchor getroffen hat. Aus dem Wunsch, diese internationale Freundschaft am Leben zu erhalten, sind verschiedene Projekte entstanden, so auch das Konzert in Tenniken. Und da alle Sänger in ihren Heimatländern musi-



Der «World Voices» Weltjugendchor als Gast in Tenniken.

Bild
Elisabeth Marti

kalisch tätig und entsprechend ausgebildet sind, wurde das von «Kultur Tenniken» unterstützte Konzert zu einem ganz besonderen Genuss. Wer hat schon die Möglichkeit, einen Chor mit 40 top ausgebildeten Sängern und Sängerinnen zu hören?

Musik verbindet

Noch etwas war ganz besonders an diesem Konzert. Aus ganz unterschiedlichen Ländern wie Irland, Kanada, Lettland, Spanien, Philippinen, Japan, Holland, Slovenien und andere mehr sind die jungen Menschen zusammengek-

men und haben während der Ostertage für das Konzert geübt. Sie verstehen einander, akzeptieren sich und ihre unterschiedlichen Kulturen und singen voller Begeisterung und Engagement für ein Projekt. Dieses Projekt war das offizielle Diplomkonzert für Michael Zaugg, den Dirigenten von «ma non troppo».

Die Tenniker übertrafen sich selbst

Der noch nicht lange bestehende Tenniker Gemischte Chor «ma non troppo» hat für dieses Konzert ebenfalls geübt. Zusammen mit den «World

Voices» sind sie aufgetreten. Die Einheit und das Zusammengehen zwischen Chor und Dirigent war einmalig. Ruhig, verhalten führte Michael Zaugg den grossen Chor, der ohne Mühe seinen Wünschen folgte. Daraus wurden Gesangsvorträge, die wahre Begeisterungstürme auslösten.

Selten spürt man an einem Konzert eine so grosse Begeisterung und ein Mitgehen der Zuhörer wie zum Beispiel bei «Ain't got time to die» oder «Nkos usubenam/Hosanne» von Gibson Kente. Die Kirche hallte vom Gesang und vom tosenden Applaus.



Am 28. April findet in Tenniken ein besonderes Konzert statt

«ma non troppo...» singt mit den «World Voices»



Aus verschiedenen Ländern stammen die Sängerinnen und Sänger des Welt-Jugendchors.

Bild Michael Zaugg

Seit drei Jahren besteht «ma non troppo...», der Gemischte Chor aus Tenniken, der sich aus Mitgliedern des ehemaligen Frauenchors und eines Männerchors zusammensetzt. Bereits hat er sich mit einem Madrigal-Konzert einen Namen geschaffen. Nun wird wieder geprobt.

Es soll etwas ganz Besonderes werden, das Chor-Konzert vom 28. April in der Tenniker Marienkirche. Das Programm beinhaltet zeitgenössische Musik aus England und

Amerika. Nicht nur das Programm ist vielversprechend, sondern auch die Tatsache, dass der Dirigent von «ma non troppo...», Michael Zaugg, damit das Diplom für Chorleiter an der Musikakademie Basel erlangen will. Dazu gehört unter anderem die Planung, Organisation und Durchführung eines Konzertes mit Chor und Instrumenten. Aufgabe der Diplomanden ist das Studium des Programmes, die Probephase mit dem Chor und den Instrumentalisten.

Eigentliches Examen ist

die Generalprobe, diese – und damit auch das wichtigste Konzert – findet in der katholischen Kirche in Muttenz statt, und zwar am 29. April. Ein Musikstück wird hier mit Brassband, Percussion und Orgel durchgeführt. Für ein Konzert in diesem Rahmen wäre die Tenniker Kirche zu klein.

Die Organisation und Durchführung eines Konzertes mit Chor und Instrumenten ist nur ein Drittel zur Erlangung des Diploms. Verlangt wird noch eine schriftliche Arbeit und eine technische Übung.

Sänger der «World Voices» in Tenniken

Aus 20 verschiedenen Ländern werden 40 Mitglieder des Welt Jugendchors (World Voices) am bevorstehenden Konzert mitsingen. Es sind alles ausgebildete Sängerinnen und Sänger, die mit ihren Sopran-, Alt-, Tenor- oder Bass-Stimmen die Aufführung zu einem besonderen Genuss werden lassen.

Michael Zaugg singt seit vier Jahren im Chor der «World Voices». Dieser Chor mit ungefähr 100 Mitgliedern,

trifft sich einmal jährlich für einen Monat irgendwo auf der Welt und geht nach einer zweiwöchigen Probephase nochmals für 14 Tage auf Tournee. Seit seinem Dabeisein war er in Ländern wie Estland, Lettland, Japan, Taiwan, den Philippinen, Kroatien, Slowenien, Norwegen, Schweden, Finnland, Deutschland, Belgien, Österreich und Italien. Dabei hat er mit den weltbesten Chordirigenten gearbeitet. Seine Mitsänger und -sängerinnen kamen aus über 35 Ländern.

Die aus diesem Chor hervorgegangenen Freundschaften bestehen trotz weltweiter Distanz. Entstanden sind auch einige andere professionelle Chöre, zum Beispiel die Goeyvaerts Consort in Belgien, die New Years Singers in Oslo oder der Nordic Chamber Choir in Deutschland.

Fünf Tage Zeit zum Proben

Für das Diplomkonzert sind nun 40 Sänger und Sängerinnen für eine Woche nach Basel eingeladen worden, um als Chor, zusammen mit dem